

Schrift im Raum

Grafische Kunst für Leserinnen und Leser

Seit März 2024 zieren 16 Typografien den Neubau der Württembergischen Landesbibliothek. Mit einer gemeinsamen Besichtigung wurden sie am 5. März 2024 im Beisein des Staatssekretärs Arne Braun, des Künstlers Andreas Uebele sowie des Vorstands der Württembergischen Bibliotheksgesellschaft vorgestellt.

Das von dem Philosophen Hannes Böhringer ausgewählte Spektrum der Verse reicht etwa 200 Jahre zurück. Neben bekannten Dichtern wie Eduard Mörike und Heinrich Heine wurden zahlreiche moderne und zeitgenössische Autorinnen und Autoren wie Ingeborg Bachmann und Wolfgang Herrndorf ausgewählt. Aber sicherlich nicht alle werden dem Publikum

bekannt sein. Es sind mit den Gedichten daher lohnende Neuentdeckungen verbunden, die zum Nachdenken und zur weiteren Lektüre anregen. Autoren von fast allen Kontinenten sind vertreten, darunter Preisträger wie Bob Dylan, Adi Keissar (Israel), Ana Ristović (Serbien), Linda Maria Baros (Rumänien) und Liao Yiwu (China).

Die Typografien fügen sich optisch gut in die Architektur des Neubaus ein. Sichtbar wird dies insbesondere bei den Blickachsen nahe den Lichtschächten. Künstlerisch umgesetzt wurden die Texte vom Stuttgarter *büro uebele*. Andreas Uebele hat sie als Antwort auf die Arbeiten von Josua Reichert verstanden, dessen Druckwerke seit fünf Jahrzehnten das Hauptgebäude der WLB schmücken.

Andreas Uebele ist ein international renommierter Typograf aus Stuttgart und seit 1998

Arne Braun, Staatssekretär MWK, Eva-Maria Voerster, Vorstandsvorsitzende WBG, und Andreas Uebele, Grafikbüro uebele, bei der Vorstellung der „Schrift im Raum“ am 5.3.2024.





Professor für Visuelle Kommunikation an der FH Düsseldorf, ferner Mitglied in den anerkannten Art Clubs sowie Empfänger von mehr als 300 nationalen und internationalen Auszeichnungen.

Ermöglicht wurde die außergewöhnliche, künstlerische Arbeit von der Württembergischen Bibliotheksgesellschaft, die anlässlich ihres 75. Geburtstages 2022 der WLB dieses Kunstwerk für ihren Neubau schenkte und hierfür erfolgreich Gelder von zwei Stiftungen, sieben Unternehmen und 15 Einzelpersonen einwarb. Der Förderverein der Landesbibliothek stand ihr schon oft zur Seite, sei es bei der Förderung von attraktiven Veranstaltungen und Ausstellungen, beim Erwerb kostbarer Handschriften und Drucke oder der Durchführung zahlreicher Projekte wie der Machbarkeitsstudie zum Neubau und der Buchpatenschaften für die Restaurierung wertvoller Einzelstücke.

„Wir sind unserem Förderverein dankbar, dass neben dem Forschen und Studieren in der Landesbibliothek auch die Schriftkultur und Literatur auf so gelungene Weise für das Publikum erfahrbar wird“, sagte Rupert Schaab, der Leiter der Landesbibliothek: „Ich kenne in Deutschland keine andere Bibliothek, die so erfolgreich und kontinuierlich von einem Förderverein begleitet wird. Dass man unsere Arbeit so wertschätzt, ist ein riesiges Kompliment.“

Jörg Ennen